

# Zwischen Schottland-Tour und Bach-Kantaten

Der Dietersheimer Marius Kaufmann beeindruckt mit Sonat Vox, einem Ensemble aus Ex-Knabenchor-Sängern



Singen in imposanten Bauten: Sonat Vox, hier mit Motley Brass in der Merkendorfer Stadtkirche, tritt Anfang Mai auch in Münchsteinach auf.

Fotos: Elke Walter

VON ELKE WALTER

Sie sangen in Kirchen, füllten Konzertsäle, feilten an ihren Stimmen und trafen sich im Studienheim an der Heinrich-Brandt-Straße in Windsbach – als junges Ensemble versuchten sie sich unter anderem an einem Titanenwerk, der h-Moll-Messe, dem musikalischen Vermächtnis von Johann Sebastian Bach, – und gingen nicht etwa unter, sondern meisterten die Herausforderung in bravouröser Perfektion. Sonat Vox ist ein Zusammenschluss von ehemaligen Sängern des Windsbacher Knabenchors und mittendrin ist mit Marius Kaufmann ein Dietersheimer.

DIETERSHEIM – „Beringer-Gewächs.“ Das sagt Bass Marius Kaufmann über sich selbst und spielt damit auf seine gesanglichen Wurzeln beim Windsbacher Knabenchor unter der Leitung Karl Friedrich Beringers an. 1996 in Neustadt geboren, zog der Sänger noch während der Grundschulzeit nach Windsbach um, besuchte dort die Grundschule. Bereits ein Jahr vor dem Übertritt ins Windsbacher Gymnasium trat er dem Knabenchor bei und wohnte bis zur 6. Klasse im Internat, danach war er bis zum Abitur 2014 Tagesheimschüler. „Eine prägende Zeit“, sagt er. „Das Singen war für mich immer ganz wichtig.“

„Singen zum Beruf zu machen“, erinnert er sich, „war nur kurz ein Gedanke. Dass ich nach einem kurzen Schnupper-Studium der Erneuerbaren Energien an der Fachhochschule in Triesdorf mich doch für die Ausbildung zum Bankkaufmann entschied, hab ich nicht bereut.“ Vor Kurzem erst wechselte Kaufmann, nach Einsatzorten wie Bad Windsheim, Dietersheim und Münchsteinach, als Kundenberater in eine Neustädter Filiale. Auf das Singen verzichtete, das wollte

Marius Kaufmann allerdings auch nicht. Da kam die Idee seines früheren Mitschülers Justus Merkel, nach dem Abitur zusammen mit rund 20 befreundeten ehemaligen Windsbacher Chorkollegen ein A-Cappella-Männer-Ensemble zu gründen, gerade recht. Bei Sonat Vox ist Kaufmann Sänger der ersten Stunde. Kaum ein Konzert hat er seither versäumt.

Anfang des Jahres erst hat der junge Bass mit seinen Kollegen, mit denen er 2018 beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg gewonnen und im Herbst die „h-Moll-Messe“ von Johann Sebastian Bach gestemmt hatte, die zweite CD aufgenommen. Gemeinsam mit dem Bläserquintett Motley Brass hatte das Ensemble das aktuelle Weihnachtsprogramm in der Evangelischen Stadtkirche von Merkendorf eingespielt. Erscheinen wird es im Herbst.

Zurücklehnen und sich auf den Erfolgen ausruhen möchten sich Kaufmann und seine Sonat-Vox-Freunde nicht. Für das laufende Jahr haben die Jungs sich viel vorgenommen. „Gut 20 Konzerte“, so erzählt Chorleiter Merkel, „stehen 2019 allein in Deutschland bisher schon auf dem Tourplan.“ Das geistliche Repertoire wolle er mit seinen Sängern dafür um neue Stücke erweitern, gleichzeitig aber auch ein anspruchsvolles Volksliedprogramm auf hohem Niveau erarbei-

ten. In der Region sei das Ensemble mit einer Reihe von Auftritten unterwegs, ergänzt Philipp Cuno-Frieß, der für das Konzertmanagement des Chores zuständig ist. Den Anfang macht ein Konzert im Liebfrauenmünster zu Wolframs-Eschenbach (17. März). Es folgen Auftritte in Münchsteinach (4. Mai), bei der Reihe „Geistliche Musik“ in Heilsbronn (6. Juni) sowie beim Stadtjubiläum in Feuchtwangen (9. Juni). Vertreten ist das Ensemble auch bei einigen Chorfestivals, etwa dem Limburger Männerchorfestival, dem Chorfest Weiden sowie Ende Juni dem Stiftsmusikfestival in Stuttgart.

„Viele Musiker der letzten zwei Jahre wollen wieder mitmachen.“

Chorleiter Justus Merkel



Bass Marius Kaufmann aus Dietersheim ist fester Bestandteil von Sonat Vox.

Zwei große Projekte haben die jungen Sänger und ihr Dirigent für dieses Jahr ebenfalls geplant: eine zehntägige Konzert-Tour nach Schottland und England, mit Auftritten etwa in Edinburgh, Durham oder auch London sowie zum dritten Mal ein groß angelegtes Chor- und Orchesterprojekt mit Kantaten von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi. Das Kantaten-Projekt, unter anderem mit dem „Gloria“ von Vivaldi, stellen Sonat Vox, erweitert um Frauenstimmen, sowie ein extra dafür zusammengestelltes studentisches Projektorchester erstmals am 22. November in Neuendettelsau vor, danach in Bamberg (23. November) und abschließend bei den Würzburger Bachtagen (24. November). „Viele Musiker der letzten zwei Jahre wollen wieder mitmachen“, sagt der erst 22-jährige Chorleiter, der an der Dresdener Musikhochschule Chor-dirigieren studiert, erfreut.

Freundeskreis gegründet

Zum Jahresende präsentiert sich Sonat Vox wieder mit einem Weihnachtsprogramm. Konzerte in Pappenheim (30. November) sowie bei den Lehrberger Mühlenkonzerten (22. Dezember) sind geplant. Justus Merkel weiß, dass er und seine Kollegen sich da viel vorgenommen haben, aber er ist sich ebenso sicher, dass alle mit großem Einsatz dabei sind. Davon ist auch Marius Kaufmann überzeugt.

Um alle Vorhaben möglich zu machen, engagiert sich der Sänger als Vorsitzender beim erst im Oktober vergangenen Jahres gegründeten Verein Sonat Vox Freundeskreis. Seit Gründung seien schon 20 Mitglieder dazugekommen, berichtet er dankbar. Im Laufe des Jahres wolle er mit seinen Kollegen noch mehr Zuhörer als Unterstützer gewinnen, um so dem Chor eine solide finanzielle Basis zu schaffen.